

16.01.2013

SG Regen/Viechtach bleibt auf Erfolgskurs

Schachspieler der 1. Mannschaft in der Niederbayernliga weiter im Rennen um die Meisterschaft



Ungeschlagen: Ludwig Haydn.

Regen/Viechtach. Mit zwei Remis und einem Sieg waren die drei Teams der SG Regen/Viechtach erneut erfolgreich. Besonders wichtig war das 4:4 der 1. Mannschaft im Heimspiel gegen die punktgleiche DJK-SV Schaibing, denn damit bleibt das Team weiterhin im Rennen um die Meisterschaft in der Niederbayernliga.

Die Schaibinger kamen nur mit sieben Mann, so dass der Viechtacher Alex Kolbeck an Brett 8 nicht zu seinem ersten Einsatz kam, das Team allerdings schon zu Beginn mit 1:0 führte. An Brett 1 war die Partie von Michael Müller ruck-zuck vorbei. Nach nur neun Zügen war ein Remis unvermeidlich. An Brett 2 stürmte Armin Zepke mit doppeltem Bauernopfer voran, die Partieranlage war aber überzogen und er musste aufgeben. An Brett 3 litt derweil Klaus Kreuzers Stellung an verkrüppelten Bauern, sie wurden erbarmungslos neben das Brett befördert – auch eine Niederlage. Erst an Brett 4 ein Lichtblick: Christoph Heiduk riskierte allerhand, ließ aber einmal die beste Fortsetzung aus, was in einem gleichen Turmendspiel mit sicherem Remis mündete. An Brett 5 verlor Rainer Bergmann früh einen Bauern, erreichte aber Kompensation hierfür. In schwer einzuschätzender Lage einigte man sich auf

ein Remis. Helmut Gruber an Brett 6 kam zu einem schön herausgespielten Sieg, sein Gegner hatte auf die Rochade verzichtet, dies erlaubte dem Arnbrucker vom Damenflügel einzudringen und dem König den Garaus zu machen. An Brett 7 operierte Dr. Yazici gewohnt umsichtig, alle Infiltrationsversuche wurden zurückgewiesen: Remis. In drei Wochen geht es zur sechsten Runde nach Geiselhöring.



F.: SG Siegreich: Helmut Gruber. –

Die 2. Mannschaft setzte ihren Siegeszug in der Kreisliga fort. Der TSV Kreuzberg wurde diesmal mit 4,5:1,5 bezwungen. Die Kreuzberger traten nur mit 4 Spielern an. Besonders ärgerlich ist das für Rudi Weber, der schon zum zweitenmal in dieser Saison keinen Gegner hatte, aber auch Peter Görl hätte gern sein Können gezeigt. Max Hannes an Brett 3 blieb es so vorbehalten nach zwei Stunden Spielzeit das Ergebnis auf 3:0 zu erhöhen. Nach einem Abtausch im Mittelspiel verwechselte sein Gegner die Züge und verlor so einen Läufer. Er spielte zwar tapfer weiter, aber das Matt konnte er nicht mehr verhindern.

Auf Brett 2 hatte Tom Pledl das Match eigentlich schon entschieden, musste aber nach einigen ungenauen Zügen noch kämpfen, um das Enspiel zu gewinnen. Eine taktische Partie lieferte sich Bernd Benicke an Brett 1. Weder er noch sein Gegner gaben sich die Blöße: Remis. Eine unnötige Niederlage gab es für Peter Spranger an Brett 5. Statt mit einfachen Zügen im Enspiel das Remis herbeizuführen, leistete er sich einen Fehlzug, der ihn einen Springer und die Partie kostete.

Die 3. Mannschaft konnte erneut positiv überraschen: Sie hat in Aidenbach, das bisher noch Verlustpunkt frei war, ein unerwartetes Remis geholt. Besonders stark war dabei der Regener Ludwig Haydn, der an Brett 1 noch ungeschlagen ist. Er gewann seine Partie wegen Zeitüberschreitung, aber in einer klar vorteilhaften Stellung, die auch so zum Sieg gereicht hätte. Nach einem Bauern- und Qualitätsverlust im Mittelspiel konnte Heini Lerch an Brett 2 dennoch sein Match lange offen halten und lieferte seinem Gegner einen harten Kampf über 71 Züge. Der Viechtacher Nachwuchsspieler Jonas Kopp profitierte an Brett 3 in einer schlechteren Stellung von der Unachtsamkeit seines Gegeners und schaffte aufgrund eines erzwungenen Dauerschachs ein Remis. Sein Gegenüber hatte keine Zeit für einen Zwischenzug, da er sonst selbst matt gesetzt worden wäre. David Rösch konnte an Brett 4 dem druckvollen Spiel seines Gegeners nicht genug entgegenzusetzen und musste seine Partie abgeben. Günter Sagner agierte an Brett 5 erneut sehr geduldig und konzentriert, ließ seinen Gegner nicht ins Spiel kommen und gewann. Weil auch Helmut Mühlbauer an Brett 6 in einer soliden Partie einen halben Punkt schaffte, sprang am Ende ein 3:3 heraus.